

# Flechtinger Höhenzug Meldungen

April / 2020



[www.flechtinger-hoehenzug.de](http://www.flechtinger-hoehenzug.de)  
[www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de)

## EDITORIAL



### Corona und LEADER-Prozess

Die Einschränkungen, die mit der COVID-19-Pandemie einhergehen, beeinflussen auch die

Umsetzung des LEADER-Programms in unserer Region. Das Ministerium der Finanzen hat bereits Mitte März signalisiert, dass man die zu erwartenden Probleme bei den Projektträgern unbürokratisch lösen wird. Bereits jetzt ist erkennbar, dass Vorhaben einen längeren Vorbereitungszeitraum benötigen und Projektträger möglicherweise ihr Finanzierungsmodell überdenken. Der LAG-Vorstand und das LEADER-Management sind auch in dieser Krise arbeitsfähig; der Vorstand wird dringend erforderliche Beschlüsse im Umlaufverfahren herbeiführen. Das Management informiert Mitglieder und Projektträger per eMail und über die Internetplattform.

Leider haben wir die Vorbereitungsmaßnahmen für die geplante Festveranstaltung „25 Jahre LEADER“ abbrechen müssen; die Konferenz wird nicht stattfinden. Wir werden Wege finden, um das Jubiläum in einer anderen Form würdig zu begehen. Ich wünsche uns allen, dass wir die schwierige Zeit gemeinsam gut überwinden und dann mit viel Elan an die Fortsetzung der LEADER-Arbeit gehen.

Foto: Dr. Wolfgang Böck



EU und Land unterstützen mit rund 1,9 Mio. Euro die weitere Sanierung von Schloss Hundisburg. Die Mittel werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt. Das Projekt der Stadt Haldensleben ist eines der größten im laufenden LEADER/CLLD-Prozess der 23 Lokalen Aktionsgruppen im Bundesland.

## Nachrücker-Projekte in Vorbereitung

**Im Januar 2020 hatte die Landesregierung auch der LAG Flechtinger Höhenzug zusätzliche EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Die Auswahl geeigneter Vorhaben erfolgt nunmehr im 2. Quartal dieses Jahres.**

Bei den Mitteln handelt es sich um Gelder aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), die ausschließlich für Projekte verwendet werden können, die im Rahmen der Richtlinie RELE des

Landes förderfähig sind. Die Mitgliederversammlung der LAG hatte bereits im November 2019 potenzielle Nachrücker ausgewählt. Das LEADER-Management bereitet gemeinsam mit dem Vorstand den Beschluss für die Nachrücker-Prioritätenliste vor. Aufgrund der komplizierten Rahmenbedingungen im Zuge der Corona-Krise wird die Entscheidungsfindung im Umlaufverfahren organisiert; die Geschäftsordnung der LAG lässt dies ausdrücklich zu. Die ausgewählten „Nachrücker“ können dann bis spätestens 1.9.2020 ihre Antragsunterlagen beim ALFF Mitte einreichen.

[www.flechtinger-hoehenzug.de](http://www.flechtinger-hoehenzug.de)

# Endgültige Prioritätenlisten für 2020/2021

Im März 2020 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die vom LAG-Vorstand im Februar angepassten Prioritätenlisten für die Jahre 2020/2021 bestätigt. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass die Bewilligungsbehörden des Landes über die bis 1.3.2020 eingereichten Antragsunterlagen entscheiden können.

Die Mitglieder der LAG Flechtinger Höhenzug hatten am 4.11.2019 in Altenhausen sowohl jene Vorhaben ausgewählt, die im Ergebnis des letztjährigen LEADER-Wettbewerbes auf den Prioritätenlisten für die Jahre 2020 und 2021 platziert wurden, als auch den LAG-Vorstand autorisiert, Anpassungen dieser Listen bis Ende Februar 2020 vorzunehmen. Diesen Auftrag hat der Vorstand erfüllt und dem Landesverwaltungsamt (LVWA) fristgerecht die finalen Prioritätenlisten übergeben. Die „Nachrücker“ im Bereich des ELER-Fonds werden im 2. Quartal 2020 vom Vorstand ausgewählt; das LEADER-Management stimmt sich dazu mit allen in Frage kommenden Projektträgern ab.

Priorität	Antragsteller	Projektort	Projektbezeichnung (Kurzform)
<b>Prioritätenliste I (ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes)*</b>			
1	Kirchenverband Hohe Börde Wartberg	Niederndodeleben	Um- und Ausbau des alten Kantorats zum Zentrum für Musik und digitale Medien
2	Gemeinde Hohe Börde	Niederndodeleben	Machbarkeitsstudie Familiensportbad Niederndodeleben - Betreibermodelle
3	Agrargenossenschaft Emden e.G	Seelsches Bruch - Ersatzfläche A2	Neubau eines Aussichtsdecks (Plattform) und einer Infothek an den Ersatzmaßnahmen für die A2 im „Seelschen Bruch“
4	Börde-Museum Ummendorf	Ummendorf	Architektur im Kräutergarten - Sanierung und Bau von Pavillons und Aufstellen von Infotafeln
<b>Kooperationsprojekte</b>			
1	Gemeinde Hohe Börde	Region	Kooperationsprojekt „Holunder“
2	Gemeinde Hohe Börde	Region	„Zwischen uns“ - Erforschung der innerdeutschen Grenze durch ein Schülerprojekt
<b>LAG-Projekte aus dem LEADER-Prozess für die Förderung durch den Landkreis Börde</b>			
1	gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V.	Region / Landkreis	Garten - Lust - Last - Leidenschaft, Entwicklung und Zusammenstellung einer Ausstellung zur Darstellung des Gartens in all seinen Facetten - unser kulturelles und landschaftliches Erbe zur Weitergabe an nachfolgende Generationen.
<b>Prioritätenliste II (ESF - Europäischer Sozialfonds)**</b>			
1	LIBA e.V	Region	Familienhilfe und Unterstützungsnetzwerk in der LAG Flechtinger Höhenzug
<b>Prioritätenliste III (EFRE - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)***</b>			
1	Evangelische Kirchengemeinde Schwanefeld	Schwanefeld	Sanierung des Innenraumes und der historischen Wandmalerei
2	Evangelische Kirchengemeinde St. Godeberti - Bebertal	Bebertal	Kirche St. Godeberti: Nutzungserweiterung durch die Instandsetzung der Orgel als kulturelles Erbe

\* Vorhaben im Rahmen der Richtlinien RELE und LEADER/CLLD des Landes Sachsen-Anhalt

\*\* Vorhaben im Rahmen der Richtlinie LEADER/CLLD des Landes Sachsen-Anhalt (Teil D, ESF)

\*\*\* Vorhaben im Rahmen der Richtlinie Kulturerbe des Landes Sachsen-Anhalt

## LEADER unterstützt demografischen Anpassungsprozess

Im Rahmen einer Studie untersuchen Fachleute gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bördedorf Bornstedt in der Gemeinde Hohe Börde die Chancen für ein altersgerechtes Wohnprojekt im Ort.

Im Zuge des LEADER-Vorhabens soll die Frage nach der Akzeptanz des Wohnobjektes in der Ortsmitte im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung beantwortet

werden. Die Untersuchung läuft unter der Bezeichnung „Mauritiusquartier“ und wird vom Gemeindegkirchenrat koordiniert. Bei dem Objekt handelt es sich um ein altes Gebäude sowie Grundstücksflächen, die man einer neuen Funktion zuführen möchte, und die sich im Eigentum der Ev. Kirche befinden. Das Vorhaben ordnet sich in den Themenkomplex „Gestaltung des demografischen Wandels“ ein, der zu den Schwerpunktaufgaben des Europäischen LEADER-Prozesses zählt. Die Gemeinde hatte bereits vor zehn Jahren eine demografische Anpassungsstrategie erarbeitet.



Herr Danzmann vom Gemeindegkirchenrat erläutert das Projekt „Mauritiusquartier“.

## Gemeinde saniert Sporthalle

Mit über 340.000 Euro fördern die Europäische Union und das Land Sachsen-Anhalt die energetische Sanierung der Wildpark-Sporthalle im Ortsteil Irxleben der Gemeinde Hohe Börde. Die Gemeinde profitiert von der überdurchschnittlich hohen Förderquote in Höhe von 90 Prozent, die nur im Rahmen des LEADER-Prozesses ermöglicht werden kann.

Die Mittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und werden über das Förderprogramm „STARK III

plus EFRE“ bereitgestellt. Mit dem Programm werden Investitionen in öffentliche Gebäude und Infrastrukturen, die einen besonders hohen Effekt bei der Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen erwarten lassen, unterstützt. Neben der Sporthalle in Irxleben hatte bereits die Sporthalle in Völpe (Verbandsgemeinde Obere Aller) von den LEADER/CLLD-Mitteln profitiert; die Arbeiten in Völpe dauern noch an. Die Nutzung des EFRE-Fonds der EU durch LEADER-Aktionsgruppen ist nur in Sachsen-Anhalt – als einzigem deutschem Bundesland – möglich. Die Landesregierung hatte sich bereits bei der Konzipierung der Strategie für die laufende EU-Förderperiode für die Aufwertung des LEADER-Programms stark gemacht. Erfahrungen aus diesem Prozess – der auch als CLLD-Prozess umschrieben wird – sollen allen EU-Mitgliedsstaaten zur Verfügung gestellt werden.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen im Januar 2020 auf der Veltheimsburg in Bebertal

## Gartenakademie zieht positive Bilanz

Im Januar 2020 hatte der Gartenakademie Sachsen-Anhalt e.V. – gemeinsam mit der Gemeinde Hohe Börde – zum Neujahrsempfang auf die Veltheimsburg nach Bebertal geladen. Dabei wurden auch die Ergebnisse mehrerer LEADER-Projekte zum Thema Natur und Gärten vorgestellt.

Mehrere Lokale Aktionsgruppen, Kommunen, Vereine und Interessengruppen haben

in den zurückliegenden Jahren erfolgreich Kooperationsprojekte durchgeführt, mit denen u.a. die Sensibilität zur Ökologisierung von Grünräumen gestärkt wurde. Wichtiger Bestandteil dieses Engagements ist die Zusammenarbeit mit Partnern in Österreich. Für die LAG Flechtinger Höhenzug sind die Themen „Gartensommer“ und „Natur im Garten“ von besonderem Stellenwert. Aus Anlass des 20. Geburtstages der „Gartenräume“ werden rund 200 Gärten in Sachsen-Anhalt ihre Tore öffnen und sich erstmals auch in einer gemeinsamen Broschüre darstellen.

[www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de](http://www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de)

# COVID-19 und LEADER-Zwischenbilanz

So, wie alle gesellschaftlichen und sozialen Bereiche von den tiefgreifenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zuge von COVID-19 betroffen sind, so wirkt sich dies natürlich auch auf die Umsetzung des Europäischen LEADER-Programms aus. Es wird zwangsläufig zu zeitlichen Verzögerungen kommen, Leistungen von Dienstleistern und Lieferanten werden beeinflusst, Projektträger werden möglicherweise mit finanziellen Mehrkosten bei der Zwischenfinanzierung (Kredite) konfrontiert u.a.m. Die Landesregierung hat angekündigt, alle betroffenen Projektträger unbürokratisch zu unterstützen.

Die „LEADER-Familie“ in Sachsen-Anhalt ist auch ein solidarischer Verbund; die Verantwortlichen in den 23 Lokalen Aktionsgruppen werden ihre Erfahrungen im Umgang mit dieser krisenhaften Situation mit allen Akteuren teilen. Die LEADER-Manager/innen haben als Bindeglied zwischen den Akteuren in den Regionen und den Institutionen der Landesregierung eine wichtige Rolle ein-

zunehmen. Dabei geht es vor allem um rasche Informationen und Transparenz. Unabhängig von der Corona-Krise kann in Sachsen-Anhalt eine positive LEADER-Zwischenbilanz gezogen werden. In keiner der vorangegangenen EU-Förderphasen wurde ein vergleichbares Finanzvolumen in den ländlichen Regionen des Landes umgesetzt. Über 120 Mio. Euro an EU-Mitteln stehen im Zeitraum 2014-2020 für LEADER-Vorhaben in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Die Förderperiode wird aktuell über das Jahr 2020 hinaus geführt. Als Vorteil für Sachsen-Anhalt hat sich dabei herausgestellt, dass erstmals (und als einziges Bundesland in Deutschland) auf die beiden großen Struktur- und Investitionsfonds EFRE und ESF zugegriffen werden konnte. Mit diesem Instrument konnten Schwachstellen in der vorherigen Förderperiode, bei der beispielsweise Großprojekte über einen Förderrahmen von 350.000 Euro hinaus und Personalkosten nicht unterstützt werden konnten, ausgeglichen werden. Bis März 2020 wurden in der laufenden Förderperiode insgesamt rund 64 Mio. Euro für LEADER/CLLD-Projekte in Sachsen-Anhalt bewilligt und insgesamt über 900 Projekte des LEADER- und CLLD-Prozesses auf den Weg gebracht. Das Gros der Vorhaben (87 Prozent) wird durch Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert. Die meis-

ten ELER-Projekte wurden bisher in den LAG Mittlere Altmark (59), Mansfeld-Südharz (57) und im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland (55) umgesetzt; das höchste ELER-Fördervolumen entfällt auf die LEADER-Gruppen Mittlere Altmark und Saale-Unstrut-Triasland mit jeweils über 3 Mio. Euro. Betrachtet man die Pro-Kopf-Förderung in den Regionen, ändert sich das Bild. Hier liegen Aktionsgruppen mit kleineren Gebieten deutlich vorn. Das Spektrum der Pro-Kopf-Förderung (für alle bisher im LEADER/CLLD-Prozess bewilligten EU-Mittel) reicht von 122 Euro je Einwohner in der LAG Elb-Havel-Winkel bis 21 Euro je Einwohner in der LAG Unteres Saaletal/Petersberg und in der Montanregion Südliches Sachsen-Anhalt. Rechnet man alle EU-Mittel zusammen, die seit 2014 für LEADER- und CLLD-Projekte bewilligt wurden, so stehen die LAG Flechtinger Höhenzug (6,9 Mio. Euro), die LAG Saale-Unstrut-Triasland (5,8 Mio. Euro) und die LAG Mittlere Altmark (4,7 Mio. Euro) an der Spitze. Wenn die Corona-Restriktionen überwunden sein werden, kann der Blick auch wieder auf die kommenden LEADER-Jahre gerichtet werden. Bürokratieabbau ist dann ein Schlüsselwort; denn wenn es gelingt, das LEADER-Programm vom derzeitigen Übermaß an Vorschriften zu befreien, wird es auch in Zukunft seine (ursprüngliche) kreative Kraft entfalten können.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Lokale Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug | Vorsitzende: Steffi Trittel | c/o Gemeinde Hohe Börde

Bördestraße 8 | D-39167 Hohe Börde OT Ixleben | Telefon: 03 92 04 - 78 15 10 | E-Mail: trittel@hohe-boerde.de | [www.flechtinger-hoehenzug.de](http://www.flechtinger-hoehenzug.de)

**in Zusammenarbeit mit:** LEADER-Management der LAG Flechtinger Höhenzug | Wolfram Westhus | c/o Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus | Alexander-Puschkin-Straße 16 | 39108 Magdeburg | Telefon: 03 91 - 6 62 36 45 | E-Mail: info@la-westhus.de | (in Zusammenarbeit mit Dr. Bock & Partner GbR, Dr. Wolfgang Bock, Halle (Saale))

**Fotos:** Dr. Wolfgang Bock (1), Sußmann (1), Gemeinde Hohe Börde (1)

**Gestaltung | Realisation:** ackermannundandere, Halle (Saale)

**Sprachliche Gleichstellung:** Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.